

Markung: Hintervöhrenberg

D i e F l u r n a m e n

der Markung

HINTERVÖHRENBERG Gem. Kleinaspach

O/A. Marbach

Gesammelt von: Oberl. Vogelmann 1928/29.

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet v. Oberl. Vogelmann

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLVIII 21	B r u n n e n w i e s e n, bronn ^w is ^o ,		Wi.		1.) Wiesen am unteren Rand einer tiefeingeschnittenen Klinge. 2.) Auf der Markungsgrenze befindet sich hier der sogen. „Alte Brunnen“, eine alte Schöpfquelle, die jetzt für die Hintervöhrenberger Widderanlage gefasst ist.		
2	2 NO XLVII 21	Mittleres F e l d, mittl ^o rs feld,		A.		1.) Flacher N.=Hang.		
3	3 NO XLVII 21	Oberes F e l d, ob ^o rs feld,		A.		1.) Oberer Teil eines flachen Nordhanges.		
4	4 NO XLVII 21	V ö h r e n b e r g, f ^o r ^o berg,		Wa.		1.) Steiler Westhang.		
5	5 NO XLVIII 21	H a l d e, hald ^o ,	Wi.	Wi. u. A.	1.) die Unglückshelden genannt Tlr. 1671/212 2.) kleine u. grosse Wüste; der nordwestl. untere Teil des Hanges wird „Teich“ genannt.	1.) Steiler Nordhang.		
6	6 NO XLVIII 21	H a l d e n ä c k e r, hald ^o äck ^o r,		A.		1.) Westlicher, flacher Teil der „Halde“.		
7	7 NO XLVII 21	H a u s ä c k e r, hausäck ^o r,		A.		1.) Äcker südl. der Häuser.		
8	8 NO XLVIII 21	Hintervöhrenberg, hend ^o r ^o f ^o r ^o berg,			1.) der Hinder Vehrenberg R.Pr. v. 4. 11. 1660 2.) Tannenhof Kb. 1683: „der Vehrenberg“ „bei den Tannen“ genannt.	1.) Weiler, zur Gemeinde Kleinaspach gehörend; liegt auf dem Nordhang eines etwa 400 m hohen Bergrückens „Vöhrenberg“ genannt. 2.) Das Weiler war nach dem 30 jähr. Krieg v. 1634-1684 unbewohnt. Ki. Vis. A. Fil. Arch. Ludwigsburg.		
9	9 NO XLVIII 21	K e s s e l w i e s e n, kesslw ^o is ^o ,		Wi.		1.) Steiler Nordhang einer tiefeingeschnittenen Klinge.		
10	10 NO XLVIII 21	W e i ß ä c k e r, im Vm. unbekannt,		A.	2.) kurzes Gwend	1.) Flacher Nordhang.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten:

Fl. K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach

2. Lagerbücher:

Grb. = Grundbücher auf dem Rathaus in Kleinaspach

Kb.1683 = Kaufbuch v.1661-95 " " " " "

Tlr. 1671 = Teilungsregister v.1671 " " " "

R.Pr. = Rats-u.Gerichtsprotokoll " " " "

Ki.Vis.A. = Kirchen-Visitations-Akten, Fil."Arch. Ludwigsburg

Abkürzungen:

A. = Acker

Wi. = Wiese